

Ausgabe
12/2000
01. Oktober 2000

Herausgeber:
Michael Henze

verantwortw. Redakteure:
Leon Müller
Bernd Grupp
Ulrich Strehler

henze@trading-division.de

Liebe Leser,

eine kuriose Börsenwoche liegt hinter uns. Beginn alles zu Wochenanfang recht friedlich, machte eine einknickende Nasdaq, bei der vor allem die Internetwerte den Löffel abzugeben schienen, schnell deutlich, wohin die Reise führen soll. Aber hierzulande hätte man gar keine alle Unterstützungen durchbrechende Yahoo gebraucht, man hatte seine eigenen debakulösen Geschichten.

Met@box war eine von diesen, nach blumigsten Versprechungen kam die Wahrheit auf den Tisch, die vorher ungeniert massiv erhöhten Planzahlen wurden gewaltig zusammengestrichen. Die Umsatzerwartung wurde gedrittelt und statt des versprochenen Gewinnes von 14 Mio. DM fährt man einen satten Verlust von 15 Mio. DM ein. Die Anleger passten daraufhin den Met@box-Kurs diesen Meldungen an und drittelten das Papier binnen weniger Tage. Wir stellten bereits bei unserer letzten Besprechung dieses Wertes Anfang August bei rund 35 Euro fest: „Daher raten wir aktuell nur sehr spekulativen Anlegern zum Einstieg in fallende Kurse, bereits vorhandene Positionen sollte man mit einem sehr engen Gewinnsicherungsstopp versehen“. Wieder einmal zeigt sich, wie lebenswichtig eine Stopp-Loss-Strategie ist.


Böse erwischt wurde auch unsere Neuaufnahme Razorfish. Im Zuge der Korrektur in den Staaten hielt sich Razorfish zwar besser als die großen Namen wie Yahoo, flog aber dennoch aus unserem Musterdepot. Wir haben bewusst einen Stopp gesetzt, da der Markt aktuell äußerst angeschlagen ist und damit längere Durststrecken drohen, die wir hier nicht mitmachen wollten. Gerade Razorfish gehört aber weiterhin zu den interessantesten Papieren an der Nasdaq, wir werden hier bei Bedarf wieder zugreifen.

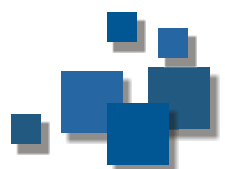
Bei OTI waren die Anleger ebenfalls sehr verkaufswillig. Zwischenzeitlich stürzten die Papiere bis auf 8,40 Euro, konnten sich am Freitag aber bereits wieder auf 9,66 Euro erholen. Kurzfristig ist hier jetzt nicht mehr als 12 bis 13 Euro möglich, langfristig bleiben wir aber sehr positiv gestimmt, auch wenn es noch einige Zeit dauern kann, bis die OTI-Produkte den Durchbruch schaffen. Wir handeln hier ausnahmsweise nach dem Motto, besser zu früh in einem Wert als zu spät.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen ein Paket von hochinteressanten Werten vor, BB Biotech gehört zu den „Pflichtinvestments“ am Neuen Markt, ähnliches gilt für Intershop. Besonders „in“ sind aktuell die „grünen Aktien“, mit Umweltkontor stellen wir Ihnen auch diese spannende Branche heute vor.

Beachten Sie auch unsere Musterdepot-Neuaufnahmen SGL Carbon und Rambus.

Viel Spaß beim Lesen und möglichst baldige bessere Börsenzeiten wünscht Ihnen


- M. Henze -



BB BIOTECH

Für die Medikamente von morgen

Durch Beteiligungen zum Erfolg

Von Bernd Grupp und Leon Müller

Die in der Schweiz ansässige BB Biotech AG agiert als Beteiligungsgesellschaft für Unternehmen aus der Biotechnologiebranche und aus verwandten Bereichen. Das Unternehmen wurde am 9. November 1993 mit Sitz in Schaffhausen (CH) gegründet und noch nicht einmal zwei Monate später, am 27. Dezember 1993 an der Schweizer Börse (Valorenummer: 144.158) zum Handel zugelassen. Das Listing am Neuen Markt in Deutschland (WKN: 910 468) erfolgte schließlich am 10. Dezember 1997 zum Emissionspreis von 27,35 Euro. Seit dem hat sich der Kurs sehr erfreulich entwickelt und um gut 425 Prozent auf etwa 144 Euro zugelegt. Aufgrund der einmaligen Stellung im Bereich der gelisteten Biotechholdings wollen wir uns nun mit den weiteren Chancen des Unternehmens befassen.

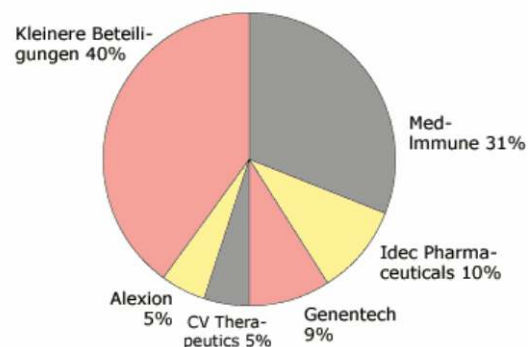
BB Biotech fungiert als großer "Aktionär", der Firmenanteile von Biotechnologieunternehmen aufkauft. Der Gewinn der Gesellschaft besteht mehrheitlich aus den Kurszuwächsen der im Portfolio enthaltenen Aktien. Die Kunst des Anlegers, die richtige Aktienauswahl zu treffen, wird hier von Molekularbiologen und Ärzten aus den verschiedensten Fachkreisen übernommen, die gemeinsam mit den Verwaltungsräten für eine einmalige Wissensdichte sorgen. Alle Verwaltungsräte verfügen über langjährige Erfahrungen in der Biotechnologiebranche und der Pharmaindustrie.

Das Portfolio

Das Portfolio bestand per 30. Juni aus 5 Hauptbeteiligungen mit einem Anteil von 60 Prozent. Die restlichen 40 Prozent sind in 27 andere Unternehmen aufgeteilt, 1,7 Prozent des Gesamtportfolios sind Anteile an Unternehmen, die ihren Börsengang noch vor

sich haben. Davon haben zwei, The Medicines Company (TMC) und 3-Dimensional Pharmaceuticals (3-DP), ihren Börsengang bereits im Juli erfolgreich durchgeführt.

Die großen Beteiligungen teilen sich wie folgt auf:




(Quelle: BB Biotech)

MedImmune gilt als eines der solidesten Unternehmen der Biotechnologiebranche. Ihr Hauptprodukt Synagis wurde in Zusammenarbeit mit Protein Design entwickelt und ist zur Vorbeugung von RSV-Pneumonie bei Kleinkindern gedacht. In der diesjährigen Pneumonesaison soll das Produkt Schätzungen zufolge einen Umsatz von 350 Millionen Dollar erzielen, wobei das Marktpotential von geschätzten 1,5 Milliarden Dollar dadurch noch immer nicht ausgereizt ist. Durch die einzigartige Stellung des Produktes auf dem Markt (in absehbarer Zeit ist kein Konkurrenzprodukt in Sicht) könnte es sich zum Blockbuster mausern.

Die zweitgrößte Beteiligung ist IDEC Pharmaceuticals, ebenfalls ein BigPlayer der Biotechnologiebranche. IDEC hat genauso wie MedImmune mit Rituxan (gegen Lymphknotenkrebs) bereits ein Produkt auf dem Markt. Schon 2001 soll mit Zevalin das zweite Produkt am Markt eingeführt werden. Rituxan generierte im ersten Quartal einen Umsatz von rund 78 Millionen Dollar, die Prognosen für die restlichen Quartale sehen ebenfalls gut aus.

Genentech ist als zweitgrößtes Unternehmen der Biotechbranche ebenfalls weit oben im



Portfolio zu finden. Mit sechs bereits vermarkteten Produkten ist Genentech bereits dort, wo andere Biotechnologieunternehmen gerne stehen würden.

CV Therapeutics besitzt noch keine vermarkteten Produkte, ihr Hauptprodukt Ranolazin jedoch verspricht eine neue Ära in der Behandlung von Angina Pectoris (Herzschmerzen) einzuläuten. Mit dem Zulassungsgesuch rechnet BB noch in diesem Jahr.

Die am Markt am wenigsten kapitalisierte Beteiligung ist Alexion Pharmaceuticals, die sich auf die Entzündungsbekämpfung spezialisiert haben. Die Produkte des Unternehmens befinden sich noch größtenteils in den Phase II Tests, für eine Anwendung wurde von der FDA fast track status ausgesprochen.

Aufgrund der Vielzahl der kleinen Beteiligungen wollen wir nur auf einige wenige Unternehmen näher eingehen. Die größte unter den „Kleinen“ ist ein alter Bekannter, Transkaryotic Therapies. Das Unternehmen steht zur Zeit in einem Rechtsstreit mit Amgen um ein Patent auf das Produkt Epogen (siehe Ausgabe 9 + Interview). Der Anteil am Depot beträgt 3,7 Prozent, damit ist BB Biotech zu 12,4 Prozent am Unternehmen beteiligt. Weitere alte Bekannte sind unsere Bio-Musterdepotwerte Aurora (1,6 Prozent des Depots; 3,2 Prozent des Unternehmens) und Millennium (0,2 Prozent; 0,1 Prozent) die ebenfalls beide im Portfolio enthalten sind. Die Beteiligung an Aurora wurde im letzten Jahr stark zurückgenommen, warum erfahren Sie von Jürgen Krebs, Chef der IR-Abteilung von BB Biotech:

Aus welchen Gründen haben Sie die Beteiligung an Aurora um 50 Prozent zurückgenommen? Hatte dies fundamentale Gründe?

Ja. Für uns hat sich das kompetitive Umfeld aus Auroras Sicht aufgrund der Konkurrenz durch u.a. Evotech, CyBio, Tecan, Molecular Devices, Discovery Partners verschlechtert. Dies hängt mit der Preissituation und der

Grösse der Anlagen zusammen.

Das komplette Interview mit aktuellen Fragen zu BB Biotech können Sie ab Dienstag, den 3. Oktober auf unserer Homepage unter:

<http://www.trading-division.de> nachlesen!

Zahlen

Der Gewinn im ersten Halbjahr des Jahres 2000 stieg um satte 440 Prozent auf 1321 Millionen Schweizer Franken (1. Halbjahr '99: 244,38 Millionen). Eine Kapitalerhöhung im April in Höhe von 267 Millionen Schweizer Franken oder 170 000 Aktien sorgte für einen erneuten Liquiditätsschub. Bedingt durch diese Kapitalerhöhung und den hohen Gewinn kam es zu einer Ausdehnung des Eigenkapitals auf 4 466 Millionen Franken (31.12.99: 2 728 Millionen). Der Kurs der Miteigentumsanteile legte seit dem Jahreswechsel um gut 95 Prozent zu.

Fazit

Sollten Sie noch heute davor zurückschrecken, Biotechnologiewerte zu kaufen, so müssen wir Sie auf eine Weisheit verweisen: die wahren Zukunftsbranchen werden immer erst mit Skepsis betrachtet. Das beste Beispiel liefert hierfür das Übertragungsmedium unseres Briefs, das Internet. Mitte der Neunziger waren viele der Anleger unentschlossen, ob es sich lohnen würde, auf den Zug der doch viel zu hoch bewerteten Internetwerte aufzuspringen. Heute sind wir schlauer, mit nichts hätte man in dieser Zeit sein Geld schneller verdienen können. Wir raten Ihnen, verpassen Sie den Aufsprung dieses Mal nicht, denn der Biozug ist bereits am Anrollen. Das Potential ist noch größer als im Bereich des Internetmarktes, da von der Gesundheitsbranche jeder Mensch auf Erden betroffen ist. Durch BB Biotech bietet sich jedem Anleger die Möglichkeit, selbst bei Unerfahrenheit in die komplexe Welt der Biotechnologieaktien einzusteigen. Durch die hervorragenden Verwaltungsräte rund um den Nobelpreisträger Dr. David Baltimore sollte es BB gelingen, die Besten der Branche rechtzeitig zu erkennen und





Beteiligungen mit ihnen einzugehen. Wie sich in der Vergangenheit seit der Gründung 1993 bereits gezeigt hat, ist das Management im Stande den Kurs jedes Jahr um rund 35 Prozent nach oben zu hieven. Dieser nahezu beneidenswert konstante Track Record gekoppelt mit dem vorhandenen Fachwissen veranlasst uns, BB Biotech jedem langfristig orientierten Anleger wärmstens ans Herz zu legen. Durch die breite Streuung minimiert sich das Risiko derart, dass auch konservative Anleger mit längerfristigem Anlagehorizont hier zugreifen können. Unser Kursziel bis zum Jahresende bewegt sich in der Region von 175 Euro, sollte TKTX den Prozess gegen Amgen gewinnen und Durect ihren Börsengang noch in diesem Jahr durchführen, so wären auch noch 190 Euro durchaus möglich!

Bei aktuellen Fragen wenden Sie sich bitte an:
biotech@trading-division.de

BB Biotech

WKN:	910 468
liquidester Börsenplatz:	Xetra
Aktueller Kurs:	143,60 Euro
Kursziel (06Monate):	175,00 Euro



Von Leon Müller

Die Stimmung am Neuen Markt in Frankfurt war angenehm, der Handel entspannt und ruhig. Anfang Juli erblickte die Umweltkontor Renewable Energy Aktiengesellschaft das Licht der Börse und bescherrte den Anlegern sogleich viel Freude und Geld, etwa 100 Prozent konnten die berechtigten Zeichner in ihren Büchern verbuchen. Nach einer Seitwärtsbewegung explodierte der Kurs regelrecht und notiert aktuell bei etwa 46,50 Euro, dazu zum Vergleich der Emissionspreis in Höhe von 11,50 Euro, ein Zugewinn von mehr als 300 Prozent, wohlklingend in den Ohren so manch eines Aktionäres. In der Spitze wurden sogar deutlich mehr als 50 Euro auf den Anzeigetafeln über dem Frankfurter Parkett angezeigt, worüber sich die meisten Anleger freuten oder ärgerten, je nachdem, ob sie ein paar Stücke besaßen oder nicht. Die meisten dürften sich demnach geärgert haben, wurden doch nur 2,15 Millionen Aktien (inklusive 0,35 Millionen aus dem Greenshoe) am Markt platziert, dies sind 26,9 Prozent der Gesamtaktienanzahl. Die restlichen Anteile verblieben in den Händen der Altaktionäre, allein die beiden Firmengründer Leo Noethlich und Heinrich Lohmann halten gemeinsam etwa 60 Prozent am Unternehmen. Wir haben uns aufgrund der aktuellen Marktlage und dem Trend zu Umweltaktien das Unternehmen Umweltkontor Renewable Energy herausgegriffen, um Ihnen einen möglichen Kandidaten für Ihr Depot zu präsentieren und zu prüfen, ob dieser Wert bei den Kursen der letzten Tage überhaupt einen Kauf wert ist oder nicht.

Die Umweltkontor Gruppe, wesentlich bestehend aus der Umweltkontor Ingenieurgesellschaft mbH (Höhe der Beteiligung: 60,8 Prozent), der Umweltkontor



Verwaltungsgesellschaft für Energie- und Umweltschutzanlagen mbH (Höhe der Beteiligung: 60,8 Prozent), der Umweltkontor Hellas A.S. (Höhe der Beteiligung: 51 Prozent), der Umweltkontor Kroatien d.o.o. (Höhe der Beteiligung: 100 Prozent) und einigen weiteren Beteiligungen, agiert als Full-Service-Anbieter im Bereich der erneuerbaren Energien, auch regenerative Energien genannt. Schwerpunktmässig ist man im Bereich der Windkraft tätig, aber auch die Energiegewinnung aus Biomasse und Biogas sowie Sonnenenergie (Solarzellen) gehören in den Tätigkeitsbereich der Umweltkontor Gruppe. Die in Erkelenz ansässige und 1993 gegründete Umweltkontor AG übernimmt dabei die Aufgaben in den Bereichen Finanzen, Controlling, Personal, Einkauf, Vertragswesen, Public- und Investorrelations. Die restlichen Sektoren verteilen sich auf die vier Tochtergesellschaften (weiter oben im Text erwähnt) und die übrigen Beteiligungen.

Beispielhaft wollen wir nun veranschaulichen, wie die Arbeit der Umweltkontor Gruppe aussieht. Nachdem grundsätzliche Verträge abgeschlossen wurden, wird eine schlüsselfertige Stromerzeugungsanlage errichtet, diesen Part übernimmt im Wesentlichen die Umweltkontor Ingenieur GmbH. Die Umweltkontor Verwaltung erstellt im Anschluß daran Verkaufsprospekte, um Kapital von privaten Anlegern einzuholen, ein Fonds wird angelegt, um die erforderliche Eigenkapitalausstattung zu erreichen und zu gewährleisten. Es folgen einige formelle Aktivitäten, die für den reibungslosen Ablauf notwendig sind, auf die wir aber aus unterschiedlichsten Gründen nicht näher eingehen möchten, da sie nicht für die Anlageentscheidung ausschlaggebend sind. Nach Abschluß all dieser Vorgänge und Übergabe des Projektes übernimmt die Umweltkontor Windkraft GmbH die Betriebsführung und Verwaltung. Somit wäre in groben Zügen umrissen, wie sich die Arbeit der Umweltkontor Gruppe gestaltet und woraus die Umsätze resultieren. Neben dieser Art von Betriebsamkeit werden auch noch Umsätze und Gewinne aus

Veräußerung von Projekten an Einzelinvestoren realisiert, hinzu kommen noch Umsätze aus Planungsaufträgen.

Und da wir schon einmal die Umsätze ansprechen, wollen wir auch näher darauf eingehen. Während 1999 Umsätze in Höhe von 18,278 Millionen Euro erreicht werden konnten, prognostiziert die Umweltbank für das laufende Jahr bereits 64,229 Millionen Euro Umsatz, was einer Steigerungsrate von 250 Prozent entsprechen würde. Für die nächsten Jahre nun eine kleine Tabelle, alle Angaben wurden in Tausend Euro angegeben:

Jahr	2000	2001(e)	2002(e)	2003(e)	2004(e)
Umsatz	64,229	149,124	226,284	297,367	363,886
EBITDA	4,788	12,929	21,546	28,424	34,669
Rohergebnis	2,176	7,979	13,518	18,266	22,273
KGV*	170,96	46,62	27,52	20,37	16,7
KCV*	5,79	2,49	1,64	1,25	1,02

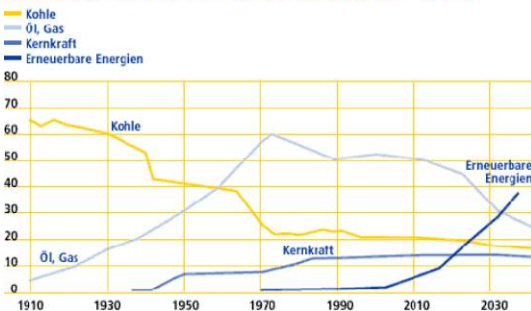
*bezogen auf eine Gesamtaktienanzahl von 8 Millionen und dem Schlußkurs vom 29.09.2000, welcher bei 46,50 Euro lag (=Marktkapitalisierung beträgt folglich 372 Millionen Euro)

Der Markt von Umweltkontor ist sicherlich sehr interessant, die Wachstumsraten enorm und das Potential nicht einmal annäherungsweise ausgeschöpft. Im Gegenteil, der Markt öffnet sich erst jetzt für diese Technologien. Wo das Auge auch hinschaut, Windkraftanlagen sind mittlerweile überall anzutreffen. Und auch in Zukunft wird sich dieser Trend, sogar verstärkt, fortsetzen, Umweltkontor selbst geht von unglaublichen Fortschritten im Bereich der regenerativen Energien aus, ein regelrechter Boom soll demnach einsetzen, folgende Grafik soll ein Beleg dafür sein. Erneuerbare Energien werden demnach ihren Siegeszug antreten und Öl und Gas von der Spitze verdrängen, bereits 2035 soll dieser Fall eintreten.

Sehen Sie dazu den Chart auf der nächsten Seite.



Lebenszyklen von Energiequellen (1910 - 2030)



Wer kann sich schließlich nicht vorstellen ein paar Solarzellen auf seinem Dach zu haben? Und die Debatte um die Kernkraftwerke in Deutschland hatte zur Folge, dass die Atommeiler bald abgestellt werden, irgendjemand wird aber dennoch die Haushalte mit dem nötigen Strom versorgen müssen und was liegt in unserer heute immer mehr umweltbewusst werdenden Welt näher als den Strom aus umweltverträglichen Ressourcen herzuleiten? Umweltkontor wird versuchen seine Marktstellung weiter auszubauen und neue Märkte zu erschließen. Erst vor kurzem konnte gemeldet werden, dass man in der Türkei ein aussichtsreiches Projekt in Planung hat und dieses auch immense Perspektiven auf Erfolg hat. In Griechenland (Umweltkontor Hellas A.S.; Beteiligung: 51 Prozent) und Kroatien (Umweltkontor Kroatien d.o.o.; Beteiligung: 100 Prozent) hat man bereits Tochtergesellschaften gegründet. Weitere derartige Unternehmungen sollen in Zukunft verstärkt folgen, so ist beispielsweise bisher bekannt, dass Projekte in Irland und Spanien in Vorbereitung sind.

Bedingt durch die Stärken des Unternehmens, welche vorallem darin bestehen, dass man es bisher hervorragend verstanden hat Kontakte zu Investoren und Unternehmen herzustellen, Aufträge an Land zu ziehen, das Auslandswachstum gut zu forcieren und qualifizierte Mitarbeiter zu beschäftigen, gelangen wir zu einem positiven Urteil. Die politische Lage, der Trend zum Umweltbewusstsein, die Euphorie in dieser Branche sollten auch der

Umweltkontor AG dazu verhelfen weitere Kurssteigerungen mitzumachen und somit den Aktionären auch weiterhin Freude zu bereiten. Mit der Vergabe eines Kurszieles tun wir es uns ein wenig schwer, die aktuelle Marktlage lässt keine genauen Prognosen zu. Zudem handelt es sich bei Umweltkontor noch um einen relativ jungen Wert des Neuen Marktes, bei dem Schwankungen im zweistelligen Prozentbereich nicht auszuschließen sind. Im Peer-Group-Vergleich ergeben sich sicherlich auch noch andere interessante Investitionsmöglichkeiten, auf die wir in Zukunft ebenfalls näher eingehen möchten. So werden sie beispielsweise in Bälde auf unseren Webseiten eine Analyse zu Energiekontor finden. Neben Energiekontor ist auch Plambeck als direkter Konkurrent anzusehen, im entfernten Sinne gehören auch Solarworld und AstroPower dazu, sowie einige andere Unternehmen. Unser abschließendes Urteil zur Umweltkontor Renewable Energy Aktiengesellschaft lautet: Kaufen bei Kursen um 42 Euro und langfristig halten.

Umweltkontor

WKN:	760 810
liquidester Börsenplatz:	Xetra
Aktueller Kurs:	46,50 Euro
Kursziel (12Monate):	---





INTERSHOP
Creating the Digital Economy™

Update

Von Leon Müller

Die Erfolgsstory der Software-Schmiede aus Jena setzt sich weiter fort, das Listing an der Nasdaq ist vergangenen Freitag erfolgt. Wir haben diesen Meilenstein in der Firmengeschichte zum Anlass genommen, um ein kurzes Update zu erstellen und Sie über die Ereignisse der letzten Zeit zu informieren, damit auch Sie nichts verpassen.

Zunächst einmal möchten wir an unseren letzten Artikel vom 17. September anknüpfen. Damals haben wir empfohlen, den Wert zu kaufen, falls die 90 Euro gehalten hätten, bedauerlicherweise ist dieser Fall nicht eingetreten. In der turbulenten Zeit rutschte der Wert unter diese wichtige charttechnische Marke und fiel bis auf 75 Euro zurück. Aus einer anderen Sicht betrachtet, kann man das auch positiv bewerten, nun bietet sich Ihnen eine hervorragende Einstiegschance. Doch Vorsicht ist weiterhin geboten, wieder steht der Wert vor einer wichtigen Entscheidung, die Marke im Bereich von 74 Euro muss halten, ansonsten geht es weiter runter. Ausschlaggebend könnte die Entwicklung an der Nasdaq in den nächsten Tagen sein, dort sieht es weniger rosig aus und genau diese Tatsache könnte sich auch negativ auf den Kursverlauf der Aktien der Intershop AG auswirken.

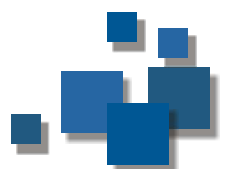
Am Freitag wurden im Zuge des Listings 3.350.000 American Depositary Shares (ADS) zu einem Preis von 32,09 USD (entspricht 73 Euro je Stammaktie) ausnahmslos veräußert. Gehandelt werden die Papiere unter dem Kürzel ISHP. Dabei repräsentieren zwei amerikanische ADS eine deutsche Inhaberaktie der Intershop Communications AG. Außerdem haben die Konsortialbanken (Credit Suisse First Boston,

Chase H&Q und U.S. Bancorp Pipe Jaffray) die Möglichkeit in den folgenden dreißig Tagen weitere 500.000 ADS aus dem Greenshoe zu veräußern. Somit würden an der Nasdaq in New York insgesamt 3.850.000 ADS platziert werden. Erwähnenswert ist auch, dass diese Börse auch den einzigen Handelsplatz der American Depositary Shares darstellt. Die Aktien stammen aus einer bereits im März des laufenden Jahres durchgeführten Kapitalerhöhung, etwa 120 Millionen Euro fließen dem Unternehmen zu, nach Ausübung des Greenshoe wären es sogar knapp 140 Millionen Euro (bei einem Preis von 32,09 USD und einem Umrechnungskurs von EUR/USD 0,90). Der Erlös soll nach Unternehmensangaben für Akquisitionen von Produkten, Technologien und Unternehmen verwendet werden, die Verbesserung der eigenen Produktpalette und des working capitals wird dabei auch nicht in Vergessenheit geraten. Nicht zu vernachlässigen ist die Bekanntheitssteigerung in den USA, das Listing an der National Association of Securities Dealers Automated Quotation (Nasdaq) sollte für mehr Popularität sorgen.

Der Gang an die US-High-Tech-Börse erscheint in vielerlei Hinsicht positiv, doch sollte bei dem aktuellen Marktumfeld sehr vorsichtig gehandelt werden, hohe Volatilität und Unsicherheiten im Markt könnten dafür sorgen, dass der Wert der Intershop-Aktien unter die wichtige Marke bei 74 Euro rutscht und ein weiterer Kursverfall folgt. Daher raten wir erst einmal abzuwarten, vielleicht erste Positionen im Bereich von 75 Euro aufzubauen, jedoch genügend liquide Mittel zum eventuellen Nachkaufen bereitzuhalten. Auf einen Stopp können Sie natürlich auch hier nicht verzichten.

Intershop Communication AG

WKN:	622 700
liquidester Börsenplatz:	Xetra
Aktueller Kurs:	73,80 Euro
Kursziel (12Monate):	110,00 Euro





HEMOSOL INC.

Im Rausch des roten Goldes

Von Bernd Grupp

Seit unserer Empfehlung in der Ausgabe 5 fiel der Wert mit dem Markt unglücklicherweise unter den gesetzten Stoppkurs. Die Veröffentlichung neuer Nachrichten nehmen wir zum Anlass, die Aktie neu zu bewerten.

Bereits im Juni wurden die Ergebnisse der dritten klinischen Testreihe von Hemolink™ im Gebrauch bei Routinebypassoperationen veröffentlicht. Die Tests sollten zeigen, inwiefern sich durch Hemolink™ die Verabreichung von Blutkonserven vermeiden ließe. Zusätzlich zur Effektivität sollte auch der Sicherheitsaspekt an einer großen Patientengruppe geprüft werden. Die Ergebnisse der Tests zeigten, dass Hemolink die Anzahl der benötigten Blutkonserven enorm senken konnte. Darüber hinaus wurden keine abnormalen Nebenwirkungen festgestellt, nur Syndrome, die auch bei normal behandelten Patienten festgestellt werden. Nur 17% der mit Hemolink™ behandelten Patienten benötigten eine Blutkonserve, gegenüber 27% in der Normal-Patientengruppe. Durch diese erfolgreiche Beendigung der Testreihen war der Weg für Hemosol frei einen Antrag auf Marktzulassung in Kanada zu stellen. Dies geschah bereits einen Monat später am 31. Juli 2000. Nach der Prüfung des Antrags durch die zuständige kanadische Behörde (TPP) wurde dem Produkt am 28. August „Priority Review Status“ eingeräumt. Durch diese nur sehr selten und nur für potentielle Produktkandidaten verhängte Verordnung verkürzt sich die Prüfzeit der Expertenkommission auf 180 Tage. Das Management von Hemosol geht davon aus, dass die Prüfperiode Anfang September beginnt und bereits im März 2001 über die Zulassung entschieden werden wird.

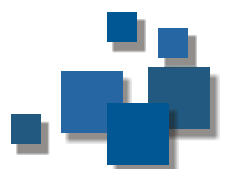
Erst vor kurzem, am 20. September 2000 gab Hemosol einen weiteren Meilenstein in der Firmengeschichte bekannt. Es wurde mit dem Bau einer kapazitätsreichen Produktionsstätte für Hemolink™ begonnen. Der 60 Millionen Kanadische Dollar teure Bau soll ab Anfang des Jahres 2002 an eine Produktion von 300 000 Einheiten Hemolink™ ermöglichen.

Fazit:

Durch die positive Beendigung der Phase III Tests sollte dem Kurs ein erheblicher Teil des Rückschlagpotentials genommen worden sein. Der nächste Unsicherheitsfaktor scheint erst im März durch die Veröffentlichung der Ergebnisse des Zulassungsantrags zu erwarten zu sein. Der Beginn des Baus der Produktionsstätte ist ein Zeichen des Management an die Anleger, dass die Führungsriege von Hemosol fest an eine Zulassung von Hemolink™ glaubt. Dies sollte dem Kurs auf die Sprünge helfen und dafür sorgen, dass aus dem Rausch des roten Goldes kein Kater hervorgeht.

Unser Kursziel auf 12-Monatszeit belassen wir auf 25 Euro. Das Kursziel beruht auf Fundamentaldaten wie dem prognostizierten Marktpotential von Hemolink. Wie bereits in Ausgabe 5 beschrieben beläuft sich das Potential von Hemolink auf dem amerikanischen Kontinent nur in der Anwendung bei Herzoperationen auf rund 1,5 Millionen Einheiten pro Jahr. Nach Angaben von Hemosol's Präsident und CEO John W. Kennedy liegt der Preis einer Einheit Hemolink™ in einer Preisspanne zwischen 500 und 1000 US-Dollar. Bei einer Kapazität des Produktionswerkes von 300 000 Einheiten Hemolink™ könnten bei einer Platzierung des Preises am unteren Ende der Preisspanne immerhin 150 Millionen US-Dollar umgesetzt werden.

Wir weisen Sie jedoch trotz der optimistischen Aussichten darauf hin, dass Hemosol zum heutigen Zeitpunkt noch kein Produkt auf dem Markt hat und die ganze Hoffnung des Forscherteams auf Hemolink™ liegt. Ein Fehlschlag könnte zum Zusammenbruch des





Kurses führen. Daher eignet sich der Wert nur als Depotbeimischung oder für spekulative Anleger.

Aufgrund der hohen Volatilität empfehlen wir Ihnen ausnahmsweise, ohne eigentliche Stoppkurse zu agieren und nur mentale Stopps zu setzen, diese aber konsequent einzuhalten. Große Kaufaufträge sollten aufgrund des niedrigen Handelsvolumens in Deutschland an der Heimatbörse in Toronto getätigt werden.

Hemosol Inc.

WKN:	886 290
liquidester Börsenplatz:	Frankfurt
Aktueller Kurs:	12,00 Euro
Kursziel (12Monate):	25,00 Euro
Tickersymbol:	HML.TO



SGL Carbon

Als erste Neuaufnahme in unser TD Musterdepot möchten wir Ihnen SGL Carbon vorstellen und nahe bringen, warum wir uns für diesen Wert entschieden haben.

Die Kerngeschäftsfelder der 1995 an die Börse gegangenen Gesellschaft sind Graphit und Carbon, sie trugen vergangenes Jahr 59 Prozent zum Umsatz (980 Millionen Euro) bei. Nun, Graphit und Carbon klingen nicht besonders interessant als Zukunftsmarkt, doch trägt der Schein in diesem Fall, denn Graphit- und Carbonprodukte sind der Grundstoff für den Bau von Brennstoffzellen, einem der Boom-Märkte überhaupt. Und SGL Carbon soll von diesem Trend sehr gut profitieren können, zwar ist die Konkurrenz

auch nicht ohne, jedoch hat das deutsche Unternehmen einen erheblichen technischen Vorsprung. Neben dem Bereich der Brennstoffzelle entwickelt man auch noch eine neuartige Keramikbremse, auch dieses Produkt soll sich am Markt gut verkaufen, sobald es die Marktreife erreicht.

Unter charttechnischen Aspekten betrachtet ist SGL Carbon einen Kauf wert. Nachdem das Papier zu Beginn des Jahres in die Höhe geschossen ist und innerhalb weniger Tage 100 Prozent an Wert zulegen konnte, rutschte die Aktie in einen Abwärtstrend und hat seit den Höchstständen etwa 40 Prozent nachgeben müssen. Momentan bildet sich eine Seitwärtsbewegung aus, jedoch gehen wir davon aus, dass diese bald nach oben verlassen wird und kaufen den Wert daher bis 72 Euro und setzen ein Stopp-Loss Limit bei 62 Euro, zumal sich bei 68 Euro bis 72 Euro eine breite Unterstützungszone ausgebildet hat.

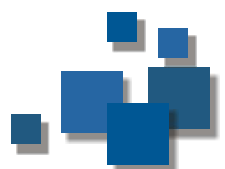
Rambus

Als zweiten Wert wollen wir das US-Amerikanische Unternehmen Rambus aufnehmen. Wir kaufen bis 88 Euro, einen Stopp haben wir bei 72 Euro vorgesehen.

Rambus hat Verträge mit den wichtigsten Chip-Herstellern der Welt abgeschlossen und sich somit ideal im Markt positioniert. Erst kürzlich veröffentlichte Rambus eine Zusammenarbeit mit Toshiba und Hitachi, Verhandlungen mit dem weltweit größten Hersteller von Chips (Samsung) sind in vollem Gange. Auch charttechnisch spricht einiges für Rambus und daher haben wir uns entschlossen diesen Wert in unser Depot als langfristigen Postenaufzunehmen.

Musterdepot

OTI:	akkumulieren
november AG:	halten
SGL Carbon:	Neuaufnahme
Rambus:	Neuaufnahme





Musterdepot

Stand: 01. Oktober 2000

Aktie	WKN	Branche	Kaufdatum	Kaufkurs	aktueller Kurs	Veränderung	Stückzahl
november AG	676 290	Biotech	17.05.2000	34,00 Euro	22,70 Euro	-33,3%	400 Stück
OTI Ltd.	924 895	Technologie	15.06.2000	20,50 Euro	9,40 Euro	-54,1%	1000 Stück

Cash: 63.800,00 Euro

Depotwert: 82.280,00 Euro

Historie

Stand: 01. Oktober 2000

Aktie	WKN	Branche	Kaufdatum	Kaufkurs	Verkausdatum	Verkaufskurs	Rendite in %
Think Tools	936 376	Software	29.05.2000	497,00 Euro	25.09.2000	490,00 Euro	-1,4%
Razorfish	920 928	Internetagentur	18.09.2000	15,00 Euro	26.09.2000	11,50 Euro	-23,3%

Kauf: SGL Carbon
WKN: 723 530
Börse: Frankfurt
Stück: 140
Limit: 72,00 Euro - Stopp: 62,00 Euro

Kauf: Rambus
WKN: 906 870
Börse: Frankfurt
Stück: 115
Limit: 88,00 Euro - Stopp: 72,00 Euro

Hinweise

Das TD-Musterdepot ist am 02. Mai 2000 mit 100.000 Euro Cash gestartet. Gekauft wird an der Frankfurter Wertpapierbörse, sofern der Kurs innerhalb des angegebenen Limits liegt und in der Empfehlung kein anderer Börsenplatz genannt wird. Bei der Berechnung des Depotstandes werden keine Kauf- bzw. Verkaufsgebühren berücksichtigt, im Gegenzug entfallen alle Dividenden. Werden Aktien im Ausland gekauft, wird der Kaufkurs direkt ohne Berücksichtigung von Spesen in Euro umgerechnet. Im Depot ist stets der Mischkurs aller Käufe einer Aktie angegeben. Die Gültigkeit einer Order bleibt bis zur nächsten Ausgabe des TD-Letters bestehen und wird ggf. neu ausgesprochen.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte direkt an:
Für Lob & Kritik stehen wir Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung:

support@trading-division.de
feedback@trading-division.de

Bitte beachten Sie:

Den Inhalten des TD-Letters liegen ausschließlich Quellen zugrunde, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für glaubwürdig halten. Der Service der TD möchte dem Anleger aussichtsreiche Möglichkeiten für ein Investment in Aktien aufzeigen, stellt jedoch im eigentlichen Sinne keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung für die behandelten Wertpapiere dar und kann somit keine Grundlage eines Beratervertrages sein. Eine Haftung für eventuell entstandenen Vermögensschäden ist in jeder Form ausgeschlossen. Die Autoren halten Positionen in einigen der behandelten Werte. Alle Angaben von Daten sind ohne Gewähr.

Copyright: Trading-Division 2000

